Bekannte und neue Halticiden.

Von **Jul. Weise** in Berlin.

Die Mehrzahl der besprochenen Arten stammt aus den umfangreichen Vorräthen, welche H. Reitter in den letzten Jahren zusammengebracht hat.

1. *Epithrix pubescens* Koch. Im Kaukasus sind Stücke mit einem gleichmässig tief schwarzen Kopfe selten; gewöhnlich ist das Gesicht unterhalb der Stirnlinien roth oder röthlichgelb, später färbt sich auch der Halsschild rothbraun (diese Form ist sparsam), dann werden die Flügeldecken braun, zuletzt ist die ganze Oberseite rostroth, nur die Naht der Flügeldecken dunkel. Diese Form (v. **ferruginea**) ist in Lenkoran, Lyrik, Hamarat und im Talyschgebirge von Leder zahlreich gefangen worden.

2. *Chalcoides nigricoxis* All. Reichliches Material aus dem Kaukasus (Leder) bestätigt meine Annahme, dass dieses Thier nur eine Form von *aurata* Marsh. ist. Dieselbe ist kräftig gebaut, Halsschild metallisch grün, messingschimmernd oder goldgrün, höchst selten kupferig roth, Flügeldecken schön dunkelblau, die Schenkel in der Regel pechschwarz, Schienen braun.

3. **Chaetocnema longula**: *Oblongo-elliptica, sat convexa, nigra, supra aenea, nitida, antennarum basi, tibiis tarsisque rufo-testaceis: fronte utrinque punctis numerosis longitudinaliter impressa, prothorace minus transverso, apicem versus angustato, crebre subtiliter punctato, elytris lateribus minus rotundatis, punctato-striatis, interstitiis subtilissime punctulatis.* Long. 1·8—2·6 *mm.*

Mit *Chaet. tibialis* und *breviuscula* nahe verwandt, da der Halsschild vor dem Hinterrande jederseits keine stärker vertiefte und mit gröberen Punkten versehene, sondern eine gleichmässig flache Randlinie und auch keinen Längseindruck davor besitzt; in der Grösse mit *concinna* Marsh. übereinstimmend, aber von allen drei genannten Arten auf den ersten Blick durch die eigenthümliche Körperform zu unterscheiden, welche dadurch bedingt ist, dass die Seiten in der mittleren Hälfte ziemlich parallel sind und vorn und hinten stark und fast gleichmässig convergiren. Habitus, Farbe und Punktirung erinnern an *Psylliod. attenuata.* Lang elliptisch, mässig gewölbt, schwarz, oben bräunlich- oder grünlicherzfarbig, die untere

Fühlerhälfte, sowie Schienen und Tarsen dunkel röthlich-gelbbraun. Stirn mit zahlreichen Punkten besetzt, welche an den Seiten in mehr oder weniger regelmässigen Längsreihen stehen; sie lassen einen breiten Streifen in der Mitte frei und sind fast doppelt so stark als die Punkte des Halsschildes. Letzterer ist etwas länger, wie bei den verwandten Arten, an der Basis etwa um die Hälfte breiter als lang, nach vorn geradlinig verengt, gleichmässig dicht und fein punktirt, in den Zwischenräumen lederartig gerunzelt. Flügeldecken am Grunde so breit als die Basis des Halsschildes, bis zur Schulter wenig erweitert, dahinter ziemlich parallel, von der Mitte ab etwas, vor der Spitze schneller verengt, mit ziemlich feinen Punktstreifen, deren Zwischenstreifen zahlreich sehr fein punktirt sind. Auf dem 1. und 4. Zwischenstreifen bilden die Pünktchen eine Reihe, auf den übrigen mehrere unregelmässige Reihen.

Im Kaukasus von H. Leder mehrfach gefangen.

4. **Phyllotreta denticornis**: *Oblonga, leviter convexa, nigerrima, nitida, fronte lineolis lateribus modice impressa prothoraceque crebre punctulatis, elytris dense subtiliter punctatis.* Long. 1·8 ad 2·2 *mm.* Mas: *Antennarum articulo 3º apice dentato-producto, margine inferiore curvato, segmento ultimo ventrali apice impresso.*

Etwas grösser, glänzender und tiefer schwarz gefärbt als die nahe verwandte *Phyll. Foudrasi* Bris., durch die an der Basis nicht heller gefärbten Fühler, die schwachen Seitenrinnen der Stirn und das stark verbreiterte dritte Fühlerglied des ♂ leicht zu unterscheiden. Einfarbig tief schwarz, glänzend, Stirn und Halsschild dicht und sehr fein, die Flügeldecken wenig weitläufiger, aber stärker und tiefer punktirt, ungefähr halb so kräftig als bei *atra* Fb.

Das Männchen hat ein dreieckiges drittes Fühlerglied, welches kaum so lang als an der Spitze breit, an dieser aber länger und schärfer zahnförmig vorgezogen ist, wie bei *Foudrasi.* Der Unterrand des Gliedes ist tief bogenförmig ausgeschweift, wodurch die scharfe Spitze entsteht. Der Mittelzipfel des letzten Bauchringes ist gross, etwas grubenförmig vertieft, mit gerundetem Hinterrande.

Im südlichen Russland wahrscheinlich weit verbreitet: Sarepta, Samara (Becker), Kaukasus (Leder).

5. **Phyllotreta fucata**: *Subelongata, depressiuscula, nigra, supra aenea; nitida, fronte fere laevi foveola punctata utrinque*

impressa, antennis sat brevibus, prothorace creberrime subtiliter elytrisque paullo fortius punctatis. Long. 1·8—2·4 *mm.*

Kleiner, etwas flacher, kräftiger punktirt und bedeutend glänzender als *nigripes*, die hintere Borstenpore des Halsschildes wie bei dieser in einer Ausbuchtung unmittelbar vor den Hinterecken; das Prosternum hinten sehr verschmälert.

Ziemlich gestreckt und flach, schwarz, oben dunkel erzfarbig. Stirn fast glatt, glänzend, jederseits mit einer punktirten Grube in der Nähe der Augen. Fühler kurz, kaum halb so lang als der Körper, schwarz, in beiden Geschlechtern gleichgestaltet, Glied 2 etwas kürzer als die übrigen, die folgenden unter sich ziemlich gleichlang. Halsschild um die Hälfte breiter als lang, an den Seiten gerundet, vorn mehr als hinten verschmälert, fein, aber tief und sehr dicht punktirt. Flügeldecken wenig breiter als der Halsschild, an den Seiten sehr schwach gerundet, fast parallel, hinten beinahe gemeinschaftlich abgerundet, etwas stärker, dichter und tiefer als der Halsschild punktirt. Jeder Punkt befindet sich dicht neben dem anderen und ist nur durch eine sehr schmale, glatte und glänzende Leiste getrennt. Beim ♂ ist der letzte Bauchring der Länge nach eingedrückt, hinten etwas tiefer als vorn.

Bei Samara (Becker) und im Araxesthale (Leder, Reitter).

6. **Aphthona attica**: *Alata, ovalis, convexiuscula, nigra, nitida, supra saturate nigro-coerulea, antennis apicem versus infusatis pedibusque testaceis, femoribus posticis nigris; carina faciali sat acuta, lineis frontalibus evidenter impressis, tuberculis frontalibus convexis, bene discretis, prothorace sublaevi, basin versus subtilissime punctulato, elytris humeris prominulis, antice sat fortiter, postice obsoletius punctatis.* Long. 1·8—2·5 *mm.*

Durchschnittlich grösser als *A. venustula* und im Habitus ganz mit dieser übereinstimmend, aber die vier Vorderbeine einfarbig rothgelb, Stirnlinien und Höcker überall deutlich ausgeprägt, die Farbe der Oberseite etwas gesättigter blau, die Punktirung der Flügeldecken in der vorderen Hälfte stärker und tiefer. Auch der *A. armeniaca* Wse. sehr ähnlich, namentlich in der Bildung der Stirn, doch etwas gewölbter, der Halsschild niemals rein schwarz, die Flügeldecken vorn stärker, hinten schwächer punktirt. Der Penis weicht dadurch von dem der *venustula* ab, dass er vorn gerundet verengt und nur schmal abgestutzt ist. — Attica (Reitter).

7. **Longitarsus pubescens:** *Apterus, oblongo-ovalis, convexus aeneo niger, antennis apicem versus infuscatis pedibusque rufo-testaceis seu ferrugineis, femoribus posticis piceis; fronte fere laevi prothoraceque subtransverso nitidulis, hoc subtiliter punctato, elytris alutaceis, sericeo-micantibus, sat crebre punctatis, pilis subtilissimis albido-griseis obsitis; pedibus sat tenuibus, tibiis dorso haud inclinatis, leviter convexis.* Long. 2—2·5 *mm.*

Von allen übrigen Arten der Gattung durch die gänzlich behaarten Flügeldecken abweichend und von dem nächsten Verwandten, dem *L. Lederi* m. aus Cirkassien, mit dem er im Körperbau und in der Bildung der Beine ziemlich übereinstimmt, durch die nach der Spitze stärker erweiterten Fühler, längeren Halsschild, schmälere Flügeldecken und deren weit stärkere Punktirung leicht zu unterscheiden.

Lang-eiförmig, stark gewölbt, schwarz, oben metallisch grün oder bräunlich überflogen, Endglied der Taster, Fühler und Beine röthlich-gelbbraun oder hell rostroth, Fühlerspitze angedunkelt, Hinterschenkel pechschwarz. Stirn und Halsschild glänzend, erstere äusserst fein quer gestrichelt, mit einigen Punkten nahe den Augen. Fühler viel länger als die Hälfte des Körpers, ihre fünf letzten Glieder etwas verbreitert; Halsschild wenig breiter als lang, nach vorn gerundet, verengt, mit langen Eckborsten. Flügeldecken ein gleichmässiges Oval bildend, verwachsen, ohne Schulterhöcker, mässig dicht, ziemlich kräftig und tief punktirt, die Zwischenräume fein gewirkt, seidenglänzend. In jedem Punkte steht ein weisslichgraues, ziemlich kurzes, feines Härchen, welches halb aufgerichtet ist. Beim ♂ ist das erste Tarsenglied an den vier Vorderbeinen mässig erweitert, die schmale Basis allmälig nach der Spitze verbreitert, Glied 3 ist kurz, doch breiter als das zweite am Ende. Das erste Tarsenglied der Hinterbeine ist schlank, kaum halb so lang als die Schiene, Glied 2 etwas kürzer.

In Swanetien von Leder gesammelt.

8. *Longitarsus Linnaei* Dft. ist bis in den hohen Kaukasus verbreitet und von Leder sogar noch im Araxesthale gefangen worden. Hier kommt neben der gewöhnlichen ovalen, blauen Form eine Abänderung vor, die kaum noch an die Art erinnert. Sie ist schlank, metallisch dunkelbraun, mit fast parallelen Flügeldecken, welche an der Basis breit heraustreten, eine hohe, innen tief abgesetzte Schulterbeule besitzen und

stark punktirt sind. Var. **scrutator.** Bei der ähnlich gefärbten, im südlichen Europa einheimischen Var. *fallax* m. runden sich die Flügeldecken an der Basis noch ungefähr so ab, wie bei der Stammform.

9. **Longitarsus truncatellus**: *Apterus, oblongo-ovatus, valde convexus, niger, nitidus, antennarum basi pedibusque rufo testaceis, femoribus anterioribus leviter infuscatis, posticis superne piceis; prothorace subtiliter punctato, elytris convexis, sat crebre minus fortiter punctatis, apice singulatim suboblique truncatis.* Long. 2 *mm.* Mas: *segmento ultimo ventrali fovea magna impresso.*

Diese und die beiden folgenden Arten bilden eine kleine Gruppe, bei der die Flügeldecken hinten deutlich abgestutzt sind, so dass das ziemlich grosse Pygidium, oft auch noch der davor liegende Hinterleibsring, unbedeckt bleiben.

Die gegenwärtige Art hat Aehnlichkeit mit *anchusae* Payk. und *pinguis* m. Länglich-eiförmig, hoch gewölbt, rein schwarz, glänzend, die Fühler, oft weit über die Hälfte, und die Beine nicht besonders hell rothgelb, die vorderen Schenkel in der Mitte mehr gebräunt, Hinterschenkel auf dem Rücken pechschwarz. Stirn undeutlich gewirkt. Höckerchen schmal, oben durch eine feine gebogene Linie begrenzt, die aussen erlischt. Halsschild um ein Drittel breiter als lang, stark und etwas kissenartig gewölbt, an den Seiten gerundet, oben ziemlich dicht, fein punktirt, zuweilen fast glatt. Flügeldecken eiförmig, ziemlich dicht und stärker als der Halsschild punktirt, die Punkte nach hinten abgeschwächt. Die Flügeldecken sind an den Seiten gerundet, weniger zusammengedrückt, wie bei *anchusae*, an der Spitze abgestutzt und sehr zart bewimpert. Der abgestutzte Rand bildet aussen einen kurzen, nach hinten gerichteten Bogen, innen eine Linie, die schräg nach vorn läuft, so dass die scharfe Nahtecke stumpfwinkelig wird. Hinterschienen auf dem Rücken leicht abgerundet, Enddorn mässig lang. Beim ♂ ist das erste Tarsenglied an den vorderen Beinen wenig verbreitert, der Analring hat eine grosse, nach hinten abfallende Grube.

Athen (Krüper), Nauplia (Clemens Müller).

10. **Longitarsus emarginatus**: *Apterus, oblongo-ovatus, valde convexus, niger, supra aeneo-micans, nitidus, antennarum basi pedibusque rufo-testaceis, femoribus anterioribus leviter infuscatis, posticis superne piceis, tuberculis frontalibus bene discretis, pro-*

thorace crebre sat fortiter punctato, elytris sat crebre punctatis, apice subarcuatim truncatis. Long. 2 *mm.*

Dem vorigen ähnlich, die Oberseite, namentlich die Flügeldecken, metallisch grün schimmernd, die Stirnhöckerchen bis zur Spitze von einer geraden Rinne begrenzt und die Seitenrinnen fehlend, wie bei *lycopi*; der Halsschild viel kräftiger punktirt, die Flügeldecken bis zur Spitze ziemlich gleichmässig, aber eine Spur weitläufiger und feiner als der Halsschild punktirt, in den beiden letzten Dritteln fast parallel, hinten in einem gemeinschaftlichen flachen Bogen ausgeschnitten, so dass die beiden letzten Hinterleibsringe unbedeckt bleiben. Der Ausschnitt beginnt dicht neben der abgerundeten hinteren Aussenecke jeder Decke. — Syrien: Haifa (Simon).

11. **Longitarsus brachypterus**: *Apterus, oblongus, sat convexus, niger, antennarum basi pedibusque ferrugineis, femoribus posticis superne infuscatis; fronte prothoraceque convexis, nitidis, hoc obsolete alutaceo et punctulato, elytris evidentius alutaceis dense subtiliter punctulatis sericeo-micantibus, apice singulatim oblique truncatis, tibiis posticis apice sat dilatatis, spinula crassa instructis.* Long. 2·2 *mm.*

Mas: *articulo primo tarsorum anteriorum dilatato.*

Durch Körperform und Sculptur sehr ausgezeichnet; gestreckt, mehr als doppelt so lang als breit, die Flügeldecken wenig breiter als der Vorderkörper. Mässig gewölbt, schwarz, Fühlerwurzel und Beine rothbraun, Hinterschenkel auf dem Rücken schwärzlich. Kopf gross, glänzend, mit breiter, gewölbter und glatter Stirn, auf welcher nur die Seitenrinnen vorhanden sind, Nasenkiel breit, mässig gewölbt. Halsschild gewölbt, viereckig, wenig breiter als lang, an den Seiten sanft gerundet, oben äusserst zart gewirkt und verloschen punktulirt, glänzend. Flügeldecken an der Basis in schwachem Bogen heraustretend, dahinter ziemlich parallel, am Ende einzeln schief abgestutzt, mit stumpfwinkeliger, abgerundeter Nahtecke. Der Rücken wenig gewölbt, deutlich gewirkt und dicht punktulirt, matt seidenglänzend. Pygidium frei. Beine kräftig, Hinterschienen innen abschüssig, an der Spitze verbreitert, mit langem, starkem Enddorne. Das erste Tarsenglied der vorderen Beine beim ♂ nicht unbeträchtlich erweitert.

H. Leder fing ein Exemplar im Araxesthale.
